

EDLE, ECHTE TEPPICHE UND **DIE** MODERNE BODENBELÄGE  
**TEPPICH-INSEL**

EINE KLASSE  
FÜR SICH!

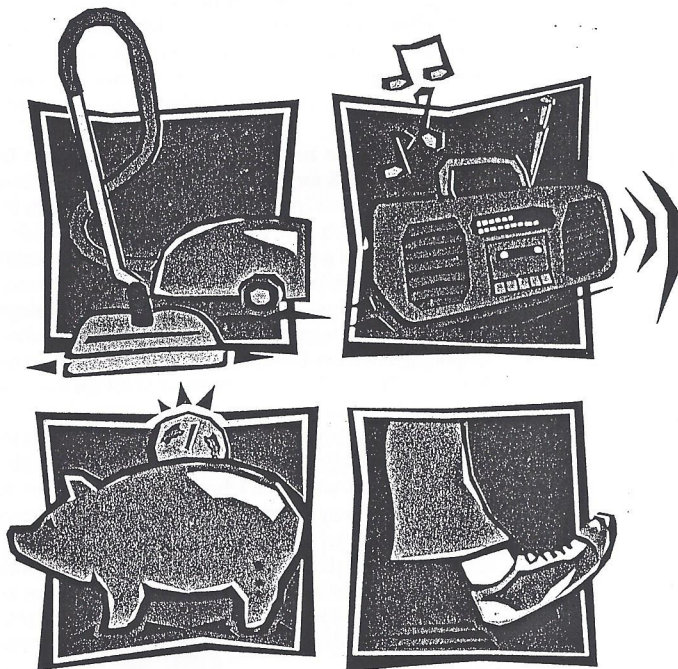
(GEWERBEGBIET BUCH)  
71088 HOLZGERLINGEN  
☎ 07031 - 60 40 43  
FAX 07031 - 60 15 62

WIR FÜHREN STÄNDIG  
12.000 QM ◀  
TEPPICHBÖDEN, CV-BELÄGE,  
LINOLEUM VON DER DLW UND KORK

15.000 QM ◀  
ORIENTTEPPICHE AUS PERSIEN,  
TIBET, NEPAL, INDIEN, KAVKASUS, TÜRKEI, CHINA,  
AFGHANISTAN, TURKMENISTAN, GRIECHENLAND

WIR SIND FACHLEUTE UND BERATEN SIE MIT  
SACHKENNTNIS UND ERFAHRUNG ◀

# Wissenswertes über Teppichböden



## Lärmindernde Wirkung

»Weniger Lärm, gut für Musikfans!«

Viele wissenschaftliche Untersuchungen belegen, daß die Lärmbeeinträchtigung in Gebäuden einen maßgeblichen Einfluß auf das Wohlfühl hat. Unter den schallsisolierenden Maßnahmen nimmt die Ausstattung mit Teppichboden einen wesentlichen Stellenwert ein: als weiche, federnde Bodenbelag läßt der Teppichboden Trittschallgeräusche erst gar nicht entstehen, da diese sofort abgefangen werden. Dabei gilt: die schalldämmende Wirkung des Teppichbodens ist um so höher, je dicker der Teppichboden ist. Die Fortleitung des Trittschalls wird um 25 bis 30 dB (decibel) reduziert. Zum Vergleich: glatte Böden erreichen hier Werte zwischen 5 und 15 dB.

Neben der Vermeidung von Trittschallgeräuschen bieten textile Bodenbeläge außerdem noch gute, schallabsorbierende Eigenschaften: Teppichböden sorgen dafür, daß Geräusche nur halb so lange „leben“ wie bei glatten Böden. Die optimale Schallabsorption von Teppichboden macht sich besonders an Orten bemerkbar, an denen viele Menschen zusammenkommen, wie z.B. in Schulen, Großraumbüros, Schalterhallen und Bibliotheken. Wird der Teppichboden hier bei der Planung von Anfang an mit einbezogen, sind Einsparungen bei raumakustischen Maßnahmen möglich.

Auch im privaten Umfeld trägt die schalldämmende Wirkung des Teppichbodens zur Entspannung bei.

Insbesondere HiFi-Fans wissen die schallschluckende Wirkung von Teppichboden zu schätzen, denn der textile Bodenbelag bildet einen Kontrast zu großen glatten Flächen wie Fensterfronten und sorgt auf diese Weise für einen ausgeglicheneren Klang.

## Staubbindende Eigenschaften

»Teppichboden ist wohngyienisch – auch für Allergiker!«

Dank seiner staubbindenden Eigenschaften ist Teppichboden unter wohngyienischen Aspekten als sehr positiv einzustufen. Staub sinkt in Räumen mit textilem Bodenbelag schnell ab und wird dann von den Florfasern des Teppichbodens bis zum nächsten Staubsaugen festgehalten. Bei glatten Belägen wird der Staub bei jedem Luftzug erneut aufgewirbelt.

Der Staubgehalt in Räumen mit Teppichböden ist in der Regel deutlich geringer als in Räumen, die mit glatten Belägen ausgelegt sind. Unter wohngyienischen Gesichtspunkten sollte der Staubgehalt in der Raumluft so gering wie möglich sein, denn die Staubpartikel binden gleichzeitig auch Keime, Allergene und andere Komponenten, die

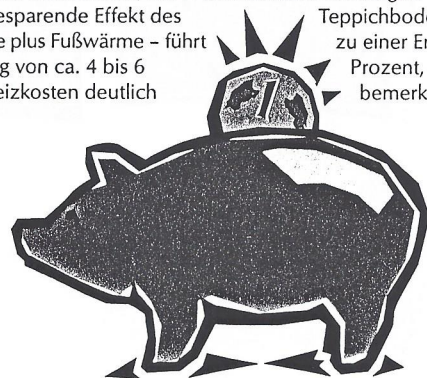
sich in der Raumluft befinden. Wird ein textiler Bodenbelag regelmäßig gesaugt, reduziert sich also nicht nur der Staubgehalt sondern auch der Keim- und Allergengehalt der Raumluft. Dies trägt zur Verminderung des Risikopotentials für allergiegefährdete Menschen bei. Allergiker sollten zur Teppichpflege einen Staubsauger mit Mikrofilter benutzen.

## Energieeinsparung

»Heizkosten sparen und die Umwelt schonen!«

Nicht nur optisch vermitteln textile Bodenbeläge den Eindruck von Wärme im Sinne von Behaglichkeit. Teppichböden tragen objektiv meßbar dazu bei, die Wärme in einem Raum länger zu halten. Sie können wegen ihrer geringen Wärmeleitfähigkeit als Wärmedämmstoff angesehen werden. Denn der dichte Flor des Teppichbodens und die Rückenbeschichtung wirken isolierend und bilden auf diese Weise eine Wärmebarriere. Hierdurch können bis zu 10 Prozent der Wärmemenge eines Raumes, die bei Hartbelägen abfließen würde, vom Teppichboden im Raum zurückgehalten werden.

Als positiver Effekt zu der isolierenden Wirkung von Teppichboden kommt hinzu, daß für das Wärmeempfinden des Menschen in erster Linie die Fußwärme entscheidend ist. Während glatte Böden aus Stein, Holz oder Keramik den Sohlen bei jedem Schritt Wärme entziehen, bleiben die Füße auf dem Teppichflor warm. Die Fasern begünstigen das Entstehen von Luftkammern, die wie kleine Wärmepolster wirken. Die Fußwärme bewirkt, daß mit Textilbelägen ausgelegte Räume auch bei niedrigeren Heiztemperaturen noch als angenehm temperiert empfunden werden. Es ist nachgewiesen, daß sich Menschen in einem Raum mit Teppichboden genauso wohl fühlen wie in einem Raum mit Hartböden, auch wenn die Temperatur bei dem mit Teppichboden ausgelegtem Raum um 2 °C niedriger ist. In Verbindung mit einer Fußbodenheizung kann die Fußwärme vom Teppichboden optimal genutzt werden, weil beim Übergang von der kalten zur warmen Jahreszeit und umgekehrt die Heizung bis zu 30 Tagen im Jahr nicht angestellt werden muß, um Wohlbefinden zu erzeugen. Der doppelte, energiesparende Effekt des Teppichbodens – Wärmebarriere plus Fußwärme – führt zu einer Energieeinsparung von ca. 4 bis 6 Prozent, was sich bei den Heizkosten deutlich bemerkbar macht.



EDLE, ECHE TEPPICHE UND **DIE** MODERNE BODENBELÄGE  
**TEPPICH-INSEL**

EINE KLASSE  
FÜR SICH!

(GEWERBEBEBIET BUCH)  
71088 HOLZGERLINGEN  
☎ 07031 - 60 40 43  
FAX 07031 - 60 15 62

WIR FÜHREN STÄNDIG  
12.000 QM  
TEPPICHBÖDEN, CV-BELÄGE,  
LINOLEUM VON DER DLW UND KORK

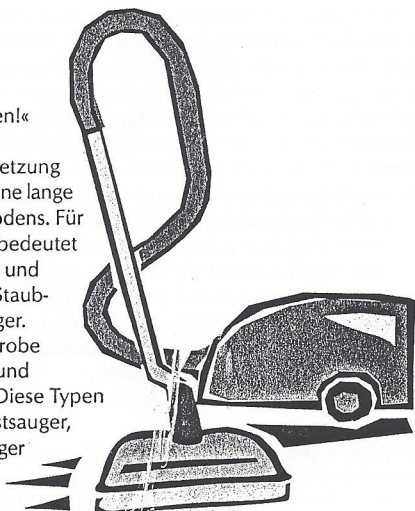
15.000 QM  
ORIENTTEPPICHE AUS PERSIEN,  
TIBET, NEPAL, INDIEN, KAVKASUS, TÜRKEI, CHINA,  
AFGHANISTAN, TURKMENISTAN, GRIECHENLAND

WIR SIND FACHLEUTE UND BERATEN SIE MIT  
SACHKENNTNIS UND ERFAHRUNG

### Problemlose Pflege

»Mit geringem Aufwand ansprechende Optik erhalten!«

Optimale Pflege ist Voraussetzung für gutes Aussehen und für eine lange Lebensdauer des Teppichbodens. Für die meisten Teppichböden bedeutet dies die regelmäßige Pflege und Unterhaltsreinigung durch Staubsaugen mit einem Bürstsauger. Ausnahmen sind lediglich grobe Schlingenwaren aus Wolle und langflorige Teppichböden. Diese Typen sollten nicht mit einem Bürstsauger, sondern mit einem Staubsauger mit glatter Düse gepflegt werden.



Die Pflege mit einem Bürstsauger ist aus folgenden Gründen besonders geeignet: Durch gleichzeitiges Bürsten und Saugen wird loser Schmutz aus der Tiefe der Faserschicht herausgeholt. Schmutz, der an der Faser haftet, wird abgestreift. Bürstsauger tragen zudem zum guten Aussehen des Teppichbodens bei, weil die Fasern durch das Bürsten aufgerichtet werden und die Oberfläche nach dem Bürstsaugen ganz gleichmäßig und somit harmonisch wirkt.

Je nach Beanspruchung wird zusätzlich zur regelmäßigen Pflege eine Intensivreinigung des Teppichbodens notwendig. Abhängig von Verschmutzungsgrad, Art und Zustand der Verlegung und je nach Typ des Teppichbodens sind folgende Reinigungsmethoden möglich: Pulverreinigung, Padreinigung, Sbrühextraktion, Shampooierung und eine Kombination der beiden letztgenannten Verfahren. Bitte lassen Sie sich im Vorfeld vom Fachmann beraten.

Die zur Teppichreinigung eingesetzten Hilfsmittel sind heute lösungsmittelfrei und biologisch leicht abbaubar. Sollten Sie die oben beschriebenen Reinigungsverfahren selbst ausführen wollen, ist auf die gründliche Aufnahme der eingesetzten Reinigungsmittel und des Schmutzes zu achten.

Eine weitere Grundregel ist, Flecken im Teppichboden umgehend zu entfernen.

Unter Berücksichtigung dieser Pflege- und Reinigungshinweise sorgen Sie für den hygienischen Erhalt Ihres Teppichbodens und unterstützen seine ästhetische Wirkung als räumgestaltendes Element.

### Teppichboden auch für den Hausstaubmilben-Allergiker!

»Pflegeempfehlung beachten!«

Allergien, die auf Teppichboden zurückzuführen sind, sind nicht bekannt. Oft wird noch eine Hausstaubmilbenallergie auf den Teppich zurückgeführt und nicht auf das eigentliche Allergen, die Exkremente der Hausstaubmilbe. Ein Allergiker kann sich durchaus für Teppichboden entscheiden, wenn er ihn regelmäßig und sachgerecht pflegt. Die früher grundsätzlich gegebene Empfehlung, bei einer Sensibilisierung auf Hausstaubmilben den Teppichboden zu entfernen, kann nach dem heutigen Stand der Forschung nicht mehr aufrecht erhalten werden. Für Personen, die nicht allergisch auf die Exkremente der Hausstaubmilbe reagieren, stellt die Milbe selbst kein Problem dar. Sie lebt seit eh und je in den Wohnungen der Menschen.

Das Vorkommen von Hausstaubmilben ist abhängig vom Klima und günstigen Nahrungsbedingungen: Hausstaubmilben fühlen sich besonders wohl bei hohen Luftfeuchtigkeiten und dort, wo sie ihre Nahrungsgrundlage, Hautschuppen, vorfinden. Untersuchungen haben ergeben, daß insbesondere der Bettbereich eine Lebensgrundlage für Milben bietet. Von dort und von textilen Polstermöbeln aus können die Milben auf den Fußboden übertragen werden. Die Art des Bodenbelages, ob Teppichboden oder glatter Bodenbelag, spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Lediglich auf einem Drittel der textilen Bodenbeläge werden Milben gefunden.

Ein Hausstaubmilbenallergiker muß darauf achten, daß seine Wohnung stets gut belüftet und trocken ist.

Für Matratze, Oberbett und Kopfkissen gibt es im Fachhandel speziell für den Allergiker entwickelte Produkte. Diese müssen, genau wie textile Polstermöbel und textile Bodenbeläge, regelmäßig gesäubert werden.

### Pflege- und Reinigung des Teppichbodens im Allergikerhaushalt:

Zur regelmäßigen Pflege sollten Staubsauger mit Bürstvorsatz und den heute standardmäßig gelieferten Mikrofiltern benutzt werden. Zur Vorbeugung empfehlen Allergikerverbände, halb-jährlich oder einmal im Jahr einen Test durchzuführen, der die Höhe der Milben- und Allergenkonzentration feststellt. Ein Test-Set ist in der Apotheke erhältlich. Ist das Resultat negativ, genügt die normale Reinigung mit dem Bürstsauger. Anderenfalls ist eine Pulverreinigung mit akarizider Wirkung empfehlenswert. Diese Spezialreiniger können ebenfalls in Apotheken bezogen werden. Eine solche Reinigungsmaßnahme tötet die Milben ab. Die neue Milbenpopulation baut sich im Teppichboden nur langsam auf, so daß die nächste Reinigung ein paar Monate später oder erst wieder im darauffolgenden Jahr durchgeführt werden muß.

## Entlastung der Muskulatur

»Gesund gehen wie auf Waldboden!«

Unter orthopädischen Gesichtspunkten weist der Teppichboden die besten Eigenschaften unter allen Bodenbelägen auf. Die weichen, elastischen Textilfasern sorgen für einen federnden Effekt beim Gang über den Teppichboden. Die Faserschicht paßt sich jeder Bewegung des Fußes an und sorgt für eine gleichmäßige, gelenkschonende Verteilung des Körpergewichtes. Die physiologische Wirkung ist dem Laufen über Wiesen und Waldböden vergleichbar. Das Laufen auf federndem Boden entspricht der Auslegung des menschlichen Bewegungsapparates. Die heutige Realität bietet allerdings in großem Umfang harte Böden mit einer Oberfläche aus Asphalt, Beton oder Stein. Die Auswirkung dieser Böden ist eine Überbeanspruchung der natürlichen Dämpfungssysteme unseres Körpers, was häufige Zivilisationskrankheiten wie Rückenleiden und Gelenkschäden im Entstehen begünstigt und fördert.

Namhafte Orthopäden empfehlen, zum Ausgleich die Wohnung mit weichem, elastischem Teppichboden auszulegen. Es wird geraten, so oft wie möglich barfuß auf dem textilen Bodenbelag zu laufen, weil dies der Wirkung einer natürlichen Reflexzonenmassage gleichkommt. Hierbei gilt: je hochfloriger der Teppichboden, desto wirkungsvoller der Effekt. Wegen der orthopädischen Vorzüge hält man es für sinnvoll, Einrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime und Turnhallen mit Teppichboden auszulegen.

## Vermindertes Unfallrisiko

»Kein Ausrutschen!«

Textile Bodenbeläge sind weich und elastisch und dabei nicht glatt. Hieraus ergibt sich eine hohe Trittsicherheit, die die Gefahr des Ausrutschens wesentlich reduziert.

Der Vorteil der hohen Trittsicherheit ist für die Wohnung sowie für den Arbeitsplatz gleichermaßen von Bedeutung, denn die Unfallstatistiken weisen in diesen Bereichen insbesondere Verletzungen auf, die durch Stürze verursacht wurden. Gerade in diesen Bereichen, in denen sich Kinder oder ältere Menschen aufhalten, ist es wichtig, mit dem Belag der Sturzgefahr vorzubeugen. Die weiche elastische Oberfläche des Teppichbodens mildert darüber hinaus die Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.



Bereichen insbesondere durch Stürze verursachten Räumlichkeiten, in denen Menschen auf richtigen Boden-

## Qualität der Innenraumluft

»Geprüfte Sicherheit«

Seit einigen Jahren befaßt sich die Wissenschaft zunehmend mit der Erforschung der Innenraumluft. Schlagzeilen in diesem Zusammenhang macht das Sick Building Syndrome (SBS). Hierbei wird das Zusammenspiel von Bauweise, Baumaterialien und Inneneinrichtung mit stellenweise auftretenden Befindlichkeitsstörungen in Zusammenhang gebracht, die vornehmlich an Büroarbeitsplätzen auftauchen. Oft wurden Klimaanlage für die Krankheitssymptome verantwortlich gemacht. Analysen der Raumluft sollen dazu beitragen, die Qualität der Innenraumluft zum Schutz des Verbrauchers objektiv zu beurteilen. Es gibt bereits europäische Richtlinien, die besagen, daß Baumaterial und Inneneinrichtung möglichst emissionsfrei sein sollten. Die GuT (Gemeinschaft umweltfreundlicher Teppichboden e.V.) ist bisher die einzige europaweit arbeitende Institution einer Industriebranche, deren Mitgliedsfirmen sich auf diesem Gebiet einer freiwilligen Selbstkontrolle unterziehen. Die geprüften Produkte der GuT-Mitgliedsunternehmen, Teppichböden und Teppiche, werden für den Verbraucher mit einem entsprechenden Zeichen gekennzeichnet.

Das Signet „Teppichboden schadstoffgeprüft“ erhalten nur textile Bodenbeläge, die von anerkannten europäischen Forschungsinstituten auf Schadstoffe, Emissionen und Geruchsbildung untersucht worden sind. Die Analysen stellen sicher, daß Verbraucher nicht Schadstoffen wie Pentachlorphenol, Formaldehyd, gesundheitsgefährdenden Pestiziden, Butadien oder Vinylchlorid ausgesetzt werden. Des Weiteren ist sichergestellt, daß Asbest und leichtflüchtige Fluorchlorkohlenwasserstoffe auch zukünftig bei der Teppichboden-Produktion keine Verwendung finden.

Teppichböden und Teppiche, die die strenge Produktprüfung bestanden haben, erhalten von der GuT die Auszeichnung „Teppichboden schadstoffgeprüft“ mit einer individuellen Prüfnummer. Mit Hilfe der Prüfnummer kann das prüfende Forschungsinstitut jederzeit kontrollieren, ob die ausgezeichnete Ware der analysierten Teppichprobe entspricht. Die Prüfnummer gibt somit dem Verbraucher eine zusätzliche Sicherheit.

